

Entfristung und neue soziale Projekte und Integrationsprojekte für Neuzugewanderte – Zuschuss bei verschiedenen Trägern

Anlage 15

Bildungszentrum schulische Ausbildung beim Aktiv für Interkulturellen Austausch e. V. (AKA)

1. Fachlich-inhaltliche Erläuterungen

Der Träger Aktiv für interkulturellen Austausch e. V. (AKA) begleitet Geflüchtete und Zugewanderte in Berufsfachschulen mit dem beruflichen Hintergrund Pflege/Medizin während einer schulischen Ausbildung. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu begleiten.

Durch individuelle und intensive sozialpädagogische Begleitung, durch Förderung der Fachsprache und des berufsbezogenen Deutschs, durch fachspezifischen Stütz- und Förderunterricht in Medizin- und Pflegeberufen sowie durch Aufbau von Schlüsselkompetenzen, zielen die Hilfen darauf ab, einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu ermöglichen. Es handelt sich um eine abH-ähnliche Maßnahme für Geflüchtete und Zugewanderte, die keinen Zugang zu ausbildungsbegleitende Hilfen, nach § 75 SGB III haben.

Mit festen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, sowohl für die Betriebe als auch für die Auszubildenden, entsteht Sicherheit und das Ausbildungsverhältnis kann gestärkt werden, so dass auch schwierige Situationen gemeinsam gemeistert werden können. Mit diesem Projekt kann der Übergang zwischen Ausbildung und Arbeit sichergestellt werden.

2. Bedarf

Der Fachkräftemangel ist bei Pflegeberufen hoch. Die Gruppe der Geflüchteten und der Zugewanderten, die in Deutschland und speziell in München eine Ausbildung im Medizinischen- und Pflegebereich beginnen, oder anstreben, stellen ein neues Wachstumspotential dar. In den kommenden Jahren schließen zahlreiche junge Geflüchtete und Neuzugewanderte die Schule ab und streben eine Ausbildung an. Diese Zielgruppe benötigt mehr Unterstützung während der Ausbildung als die reguläre abH-Förderung anbietet, da zum Teil die Ausbildungsreife zu Beginn der Ausbildung noch nicht erreicht ist und die Deutschkenntnisse ausgebaut werden müssen.

Um dem Lernfortschritt der Einzelnen gerecht zu werden, erfolgt die Lernförderung in Kleingruppen mit ca. sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Einzelfallberatungen zu Themen rund um die Ausbildung und in schwierigen Lebenssituationen kommen hinzu.

Derzeit nehmen 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt teil. Die Tendenz ist steigend. Das bestehende Angebot mit 40 Plätzen soll gesichert und um 10 Plätzen ausgeweitet werden.

Kosten ab 2020:

Zuschuss	2019	2020 ff.
<u>Kostenplan</u>		
Fachpersonalkosten	62.500 €	68.500 €
Sonstige Personalkosten	5.320 €	7.980 €
Sachkosten inkl. ZVK	25.280 €	43.520 €
Gesamtkosten	93.100 €	120.000 €
<u>Finanzierungsplan</u>		
Befristeter Zuschuss bis einschließlich 2019/ Entfristung ab 2020 ff.	83.030 €	83.030 €
Einmalige Umschichtung in 2019	10.070 €	
Mittelausweitung inkl. ZVK		36.970 €
Gesamtzuschuss (inkl. Tariferhöhungen)	93.100 €	120.000 €
Gesamtfinanzierung	93.100 €	120.000 €

2.1 Darstellung der Kosten und Finanzierung

	Dauerhaft ab 2020 ff.	Einmalig	Befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	120.000 €		
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
Transferauszahlungen (Zeile 12)	120.000 €		
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

3. Nutzen

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels gerade in medizinischen und pflegerischen Berufen ist es wichtig, Auszubildende in der Ausbildung zu halten und zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu führen. Ohne diese Unterstützung bedeutet es für die Betriebe sowohl weiterhin einen Mangel an Fachkräften, als auch Fehlinvestitionen in nicht beendeten Ausbildungen. Nach Ausbildungsabbrüchen kommen auf die Auszubildenden unsichere Arbeitsverhältnisse oder gar Arbeitslosigkeit zu. Die Maßnahme hilft, das zu vermeiden.